



UPLOAD FILM präsentiert
in Zusammenarbeit mit
MUSKAT FILM
eine
LUCKY OLD SUN Produktion

SHOTGUN STORIES

USA 2007 92 Min. Cinemascope engl. OmU

Regie + Buch: Jeff Nichols

mit : Michael Shannon, Douglas Ligon, Barlow Jacobs, Natalie Canerday, Glenda Pannell, Lynnsee Provence, Michael Abbott jr, G. Alan Wilkins

fugu - Filmverleih Berlin

fon +49 (0)30 610 760 66

info@fugu-films.de

www.fugu-films.de

Presse

Barbara Suhren

fugu - Filmverleih Berlin

fon +49 (0) 30 6142464

barbara@fugu-films.de

www.fugu-films.de

SHOTGUN STORIES – zwei Familien, eine Fehde

Vor dem Hintergrund von Baumwollfeldern und Landstraßen im südöstlichen Arkansas erfahren drei Halbbrüder, wie weit sie bereit sind zu gehen, um ihre eigene Familien nach dem Tod des gemeinsamen und verhassten Vaters zu schützen.

Synopsis

Son Hayes ist der älteste von 3 Brüdern. Sein Rücken ist mit Narben übersät, über die er nie spricht. Die Schrotkörner unter seiner Haut geben ein unregelmäßiges Muster aus blauschwarzen Punkten. Seine Kollegen schließen Wetten über ihre Herkunft ab, die Brüder schweigen.

Wie diese Schrotkörner unter seiner Haut begleitet ihn auch die Erinnerung an den Vater, der seinen Söhnen mit Son, Boy und Kid noch nicht einmal richtige Namen gab und sie verließ, als sie noch klein waren. Die Jungen wurden fortan allein von der Mutter großgezogen, einer hasserfüllten Frau, die die Kinder für ihr Schicksal verantwortlich machte. In den Augen der Söhne konnte der Vater nur ein gewalttätiger Alkoholikers sein, der auf ihre Kosten rücksichtslos seine Bedürfnisse erfüllte.

Der verschwendete nach seinem Fortgang keinen Gedanken mehr an die zurückgelassene Familie, sondern änderte sein Leben komplett. Er wurde gläubiger Christ, hörte auf zu trinken, heiratete wieder und bekam 4 neue Söhne, denen er richtige Namen gab: Cleaman, Mark, Stephen und John. Sein Leben verlief nun in geordneten Bahnen, erfolgreich in allen Belangen.

Zu Beginn des Film bringt seine erste Frau ihren erwachsen Söhnen die Nachricht, daß ihr Vater gestorben sei. Die drei leben in bescheidenen Verhältnissen. Kid will heiraten, Boy trainiert mit Jugendlichen Basketball, Son arbeitet auf einer Fischfarm und hat wegen seiner Spielsucht Ärger mit der Freundin. Sie gehen zur Beerdigung des Vaters, wo es zu einem Eklat kommt. Son spricht schlecht über den Toten und bespuckt den Sarg.

Langsam beginnt die Fehde. Besonders die jungen Halbbrüder Stephen und John wollen Sons Beleidigung ihres Vaters nicht hinnehmen. Nach und nach steigert sich der Hass. Erst kommt es zur Schlägerei, dann wird Boys Hund umgebracht. Die jeweils ältesten Brüder versuchen halbherzig und erfolglos die Gewaltspirale aufzuhalten. Das nächste Aufeinandertreffen endet für Mark und Kid tödlich. Boy kauft sich ein Gewehr, und auch die andere Seite wappnet sich für den unabwendbar scheinenden Showdown, der aber nicht stattfinden wird.

Der Regisseur über den Film

Rache kann niemals erfolgreich sein. Dieser Idee wollte ich in SHOTGUN STORIES nachgehen. In der Literatur, im Film, in der Politik oder der Gesellschaft wird Rache, genauer gesagt: das Rachenehmen, häufig als Erfolgsgeschichte dargestellt. Ob es Edmond Dantès in *Der Graf von Monte Cristo* ist, der seinen Schwur, Danglars zu ruinieren, einlöst, oder ob der Terrorist Hans Gruber in *Die Hard* zu Tode kommt: Wenn den Bösewicht sein gerechtes Schicksal ereilt, erfasst uns Zuschauer eine nicht zu leugnende Befriedigung.

Bei SHOTGUN STORIES ging es mir darum, gegen diese Neigung anzugehen. Ich wollte die Fragwürdigkeit des Rachenehmens zeigen, die vom Publikum nicht unbedingt beklatscht werden soll. Gewalt ist für meine Figuren wie für die meisten Menschen eine ungewohnte Herausforderung. Ihre Wut und ihre sonstigen Gefühle sind zwar nachvollziehbar, aber ihre Reaktionen darauf nicht angemessen. Ich hoffe, dass SHOTGUN STORIES ein ehrliches Bild von ganz gewöhnlichen, hart arbeitenden Menschen zeichnet, die auf den Schmerz und den Kummer reagieren, der ihnen in ihrem Leben begegnet bzw. den sie teilweise selbst verursachen.

Wir haben uns dafür entschieden, den Film auf 35mm im Cinemascope-Format zu drehen. Als ich fünfzehn Jahre alt war, hatte ich das Glück, *Lawrence of Arabia* in einer neuen Kopie im Kino zu sehen. Ich habe nie vergessen, wie sehr die Landschaftsbilder zum Eindruck beitrugen, den diese Geschichte auf mich machte. Seither hatte ich den Wunsch, Geschichten in Cinemascope zu erzählen. Im südöstlichen Arkansas, wo wir den Film drehten, gibt es zahlreiche atemberaubende Landschaften mit Baumwollfeldern und Ackerland. Ich wollte, dass die Zuschauer diese Orte genauso sehen können wie ich: in Cinemascope. Diese Landschaften prägen die Figuren meines Films. Sie leben im Süden, wo die Wut mit Verzögerung einsetzt und fast jeder sein Geld im Schweiß seines Angesichts verdient. Die Städte und Menschen dort sind in gewisser Weise sich selbst überlassen. Das führt dazu, dass die Figuren ihre Gedanken und Gefühle für sich behalten. Es fällt ihnen nicht leicht, sich auszudrücken. Und das, was sie sagen, ist nicht immer die ganze Geschichte.



Biografien

Jeff Nichols wurde 1978 in Little Rock, Arkansas geboren und wuchs dort mit zwei Brüdern auf. Sein Filmstudium an der North Carolina School of the Arts schloss er 2001 ab. Seither drehte er sechs Kurzfilme und arbeitete an mehreren Filmen anderer Regisseure mit, darunter *The Rough South of Larry Brown* (2002) von Gary Hawkins oder *Be Here to Love Me, A Film About Townes Van Zandt* (2004) von Margaret Brown. Jeff Nichols lebt in Austin, Texas. SHOTGUN STORIES ist sein erster abendfüllender Spielfilm. Momentan arbeitet er an einen neuen Film mit dem Arbeitstitel *Goat*.

Beeinflußt wurde Nichols von Filmen wie *Hud* (Martin Ritt), *Tender Mercies* (Bruce Beresford) oder *Badlands* (Terence Malick), aber auch durch Schriftsteller wie Larry Brown oder Raymond Carvers Kurzgeschichten. Die Erzählstruktur von Literatur ist geduldig und läßt den Charakteren Zeit, sich zu entfalten. So will er auch seine Filme gestalten, und sich nicht danach richten, welche Dramaturgie auf die Zuschauer am besten wirkt. Die Rolle des "SON" hat Jeff Nichols für Michael Shannon geschrieben, nachdem er ihn in *Bug* gesehen hatte.

Michael Shannon wurde 1974 in Lexington, Kentucky geboren und begann seine Schauspiellaufbahn mit 17 am Illinois Theatre Center in Chicago. Nach Rollen in *Und täglich grüßt das Murmeltier* (1993) und *Außer Kontrolle* (1996) bekam er 1998 einen größeren Part in *Chicago Cab*. Es folgten Rollen in Joel Schumachers Kriegsdrama *Tigerland*, *Bad Boys II*, *8 Mile*, William Friedkins *Bug*, *Lucky You* u.a. Sein bisher größter Erfolg war die Nebenrolle des John Givings in Sam Mendes' Drama *Zeiten des Aufbruchs* (2008) an der Seite von Kate Winslet und Leonardo DiCaprio, die ihm seine erste Oscar-Nominierung einbrachte.



Cast

Son Hayes
Boy Hayes
Kid Hayes

Michael Shannon
Douglas Ligon
Barlow Jacobs

Cleaman Hayes
Mark Hayes
Stephen Hayes
John Hayes

Michael Abbott jr.
Trevor Smith
Lynnsee Provence
David Rhodes

Annie
Shampoo
Cheryl
Carter

Glenda Pannell
G. Alan Wilkins
Coley Canerday
Cole Hendixen

Melissa
Paul
Kevin
Dess
Norman
Amos
Preacher
Basketball Kid #1
Basketball Kid #2
Red
J.J.
Police Officer
Man at Bar
Doctor
Fish Farm Owner
Nurse
Pawn Shop Qwner
Fish Farm Workers

Vivian Morrison Norman
Tucker Prentiss
Wyatt Ashton Prentiss
Cammie McKee
Cosmo Pfeil
Mark W. Johnson
Dr. Merle Allison Johnson
Walter Moore
Taylor Williams
Tom Kagy
Gary Hawkins
William Duerson
Brian Sides
Jackie Duane Steward
Mike Freeze
CC Moore
Tom Gordon
Thurman Lee Bush
Lance Christopher



Crew

Regie + Buch :	Jeff Nichols
Produzenten :	David Gordon Green Lisa Muskat Jeff Nichols
ausführende Produzenten :	Todd Williams Nick Thurlow John Portmoy
Produktionsleitung :	Tisha Gribble Paul Skidmore
Kamera :	Adam Stone
Lichtbestimmung :	George Chavez
Schnitt :	Steven Gonzales
Ton :	Hayden Jackson
Musik :	Ben Nichols Lucero
Maske :	Cosmo Pfeil David Weatherly
Kostüme :	Rachel Worthen
Produktionsleitung :	Louise Runge Paul Skidmore
Regieassistent :	Cosmo Pfeil
Casting :	Yancey Prosser

Festivals und Preise :

Berlin, Internationales Forum des Jungen Films 2007
Tribeca Film Festival 2007
Viennale 2007 (Preis der FIPRESCI - Intern. Filmkritik)
Filmfestival London 2007
Chicago Film Festival
Seattle Filmfestival 2008, New American Cinema (Grosser Jurypreis)
Austin Filmfestival 2008 (Grosser Jurypreis)

Music

"For a little Ride"

Written by Mark Mangold and Benny Mardenes
Performed by Benny Mardennes
Copyright © Spirit Two Music, Inc. (ASCAP)
Copyright © Bet for Two Music, Ltd. (ASCAP)
Used by Permission of Curb Records
All Rights reserved

"Into the Night"

Written by Benny Mardenes
Performed by Benny Mardennes
Copyright © Spirit Two Music, Inc. (ASCAP)
Courtesy of Go-Kart Records under license from Spirit Music Group, Inc.
All Rights reserved

"Hold me Close"

Written by Ben Nichols
Performed by Lucero
Courtesy of Liberty & Lament LLC
All Rights reserved

"Frisco"

Written by Ben Nichols
Performed by Red 40
All Rights reserved

"The Duel Part II"

Written by Ben Nichols
Performed by Lucero
All Rights reserved